

Jahrgang 60, 2011, Heft 3 – Inhalt

<i>Brennpunkt</i>	<p>Johannes Varwick, Ist Deutschland außenpolitisch isoliert? Deutschland hat in der Libyen-Frage im VN-Sicherheitsrat erstmals nicht mit seinen engsten Partnern aus NATO und EU gestimmt, sondern neue Allianzen gesucht. Der Beitrag bewertet diese Entscheidung und ordnet sie in größere Strukturveränderungen deutscher Außenpolitik ein. Die deutsche „ohne mich“-Entscheidung weckt Zweifel an der außenpolitischen Zuverlässigkeit des Landes und ist in seinen Folgen noch nicht absehbar.</p>	275
<i>Interview</i>	<p>Stefan Hradil, Wie steht es um die „Soziale Stadt“? Interview mit Sabine Süß, Geschäftsführender Vorstand der Schader-Stiftung Das Programm „Soziale Stadt“ wurde in einer Gemeinschaftsinitiative von Bund, Ländern und Kommunen in den 1990ern entwickelt. Es ging darum, vor Ort durch bauliche Maßnahmen das Wohnumfeld aufzuwerten und auch die sozialen Komponenten für den Zusammenhalt der Gemeinschaft zu fördern. Das Interview zeigt Ziele und Ergebnisse des Programms und die Schwierigkeiten durch extreme Mittelkürzungen.</p>	281
<i>Aktuelle Analyse</i>	<p>Heiner Adamski: Atomausstieg und der Aufstand der Energieriesen Die Bundesregierung hat im Zusammenhang der Nuklearkatastrophe in Japan den Entwurf eines Gesetzes vorgelegt, dessen Kernpunkt der Ausstieg aus der Kern- oder Atomenergie ist. Der Deutsche Bundestag und der Bundesrat haben dem Gesetz zugestimmt und damit praktisch den Atomausstieg beschlossen. Die großen Energiekonzerne RWE, E.On, EnBW und Vattenfall – die Atomkraftwerke betreiben – wollen sich offenbar mit einer Verfassungsklage zur Wehr setzen.</p>	289
<i>Aktuelle Analyse</i>	<p>Imken Heitmann-Kroning: Chance vertan? Deutschland und der ständige Sitz im VN-Sicherheitsrat Im März 2011 enthielt sich Deutschland im Sicherheitsrat der Vereinten Nationen bei der Abstimmung über den Militäreinsatz in Libyen der Stimme. Dieses Stimmverhalten hat auch für das langjährige deutsche Streben nach einem ständigen Sitz im Sicherheitsrat negative Konsequenzen. Dabei besteht jedoch im Kontext der derzeitigen nicht-ständigen Mitgliedschaft die Chance, sich als engagiertes VN-Mitglied und verlässlicher Partner zu präsentieren.</p>	297
<i>Wirtschaftspolitische Kolumne</i>	<p>Henrik Scheller: Defizite bei der Bewältigung der Finanzkrise 2008/2009 und ihrer Folgen In den vergangenen drei Jahren wurden umfangreiche Gesetzespakete in jeweils kürzester Frist von Bundestag und Bundesrat verabschiedet, um die Folgen der Finanz- und Wirtschaftskrise fiskalpolitisch abzufedern. Die Art und Weise des politischen Krisenmanagements wird nicht nur zu einer Machtverschiebung im Verhältnis zwischen Legislative, Exekutive und Judikative führen, sondern durch eine Vertikalisierung der föderalen Finanzarchitektur auch den Bund gegenüber den Ländern stärken.</p>	305
<i>Fachaufsatz</i>	<p>Patrick Horst: Die Reform des Wahlsystems und die bundesdeutsche Parteiendemokratie Reformen des Wahlsystems verfolgen immer auch das Ziel, die Legitimität der Parteiendemokratie zu stärken. Der Aufsatz würdigt die derzeit in der Diskussion befindlichen Vorschläge, das Elternwahlrecht und die Absenkung des Wahlalters auf 16 Jahre sowie die von allen Oppositionsparteien geforderte Beseitigung der Überhangmandate.</p>	313
<i>Fachaufsatz</i>	<p>Hans-Jochen Luhmann, Karin Arnold: E10 – Ackerfrüchte in den Tank E10 steht für ein Politikkonzept. Doppelziel ist, dass der Verkehrssektor seinen Anteil an den Klimazielen erbringt und die Außenhandelsabhängigkeit in Öl abnimmt. Agrotreibstoffe aber sind aus Ackerfrüchten gemacht, und mit Emissionen von Treibhausgasen genau so belastet wie Treibstoffe aus Öl. Die Substitution kann somit nur scheinbar zu einer Besserung führen.</p>	327
<i>Fachaufsatz</i>	<p>Matthias Rau: Die Verschuldung junger Menschen: Theoretische und empirische Betrachtungen zu einer anhaltenden Diskussion Der Beitrag beschreibt, inwieweit das Problem der Schulden tatsächlich besteht. Die Zahlen und Fakten zum Umfang der Verschuldung werden berichtet und die Ursachen zu den theoretischen Zusammenhängen in Beziehung gesetzt.</p>	337

Jahrgang 60, 2011, Heft 3 – Inhalt

<i>Fachaufsatz</i>	<p>Joß Steinke: Macht „Hartz IV“ arm? Erkenntnisse aus Sicht der Wissenschaft Mit der Einführung des Sozialgesetzbuches II („Hartz IV“) wurde im Jahr 2005 die Arbeitslosen- und die Sozialhilfe zur Grundsicherung für erwerbsfähige Hilfebedürftige zusammengelegt. Schon bald wurde in der Öffentlichkeit die Frage nach den Wirkungen auf der individuellen Ebene diskutiert und häufig ein Zusammenhang zwischen dem SGB II und einer Vergrößerung der Armut der betroffenen Personen thematisiert. Im folgenden Text werden gängige Thesen eingeordnet und diskutiert.</p>	349
<i>Kontrovers dokumentiert</i>	<p>Matthias Bug: Bildungsföderalismus und seine deutsche Umsetzung Spätestens seit dem PISA-Schock vor zehn Jahren und den Bologna-Reformen entwickelte sich großer Aktionismus im Bildungssystem. Dieser führte seinerseits wiederum zu Kritik und endete in erneuten Rufen nach einer stärkeren Bundeskompetenz im Bildungsbereich.</p>	359
<i>Rechtsprechung kommentiert</i>	<p>Martina Schlögel: Die höchstrichterliche Entscheidung zur Sicherungsverwahrung: Eine Antwort auf die Frage, wer wen wovor schützen soll Im Mai 2011 verkündete das Bundesverfassungsgericht das Urteil über vier Verfassungsbeschwerden, die eine Entscheidung über die Verfassungsmäßigkeit der aktuellen Rechtslage zur Sicherungsverwahrung begehrten. In verschiedenen Umfragen sprachen sich 85% der Befragten für die Beibehaltung der Sicherungsverwahrung aus, und nur 7% hielten eine reguläre Haft für ausreichend .</p>	367
<i>www.Recherchehilfe</i>	<p>Edmund Budrich: Der Bundespräsident - zur Diskussion um das Amt Das höchste Amt im Staat gibt wenig Anlass zur Reflexion. Nur bei besonderen Ereignissen – wenn ein Bundespräsident zurücktritt wie 2010 Horst Köhler oder bei der Wahl eines neuen wie Christian Wulff im selben Jahr –, fällt plötzlich der Lichtschein der öffentlichen Aufmerksamkeit und insbesondere der Medien auf das Amt. Die Diskussion geht dann rasch über den aktuellen Anlass hinaus bis hin zur Frage nach dem Sinn der Bundespräsidentschaft überhaupt.</p>	377
<i>Würdigung</i>	<p>Hans-Joachim von Olberg und GWP-Herausgeber: Sibylle Reinhardt zum 70. Geburtstag Die Deutsche Vereinigung für Politische Bildung und die Herausgeber dieser Zeitschrift würdigen die bedeutende Didaktikerin der Politischen Bildung und Co-Herausgeberin dieser Zeitschrift.</p>	383
<i>Politische Didaktik</i>	<p>Michael Schuhen und Michael Weyland: Marktwirtschaft“ unterrichten – aber wie? Es geht um die Frage, was und wie Schülerinnen und Schüler im Rahmen einer Auseinandersetzung mit dem Inhaltsfeld „Marktwirtschaft“ lernen sollen. Der Beitrag erörtert wesentliche Vermittlungsprobleme, stellt Ansprüche an die Vermittlung dar und schlägt konkrete Lösungsmöglichkeiten vor.</p>	387
<i>Das besondere Buch</i>	<p>Petra Bendel: Besondere Menschen und ein „gewöhnliches“ Phänomen Ian Goldin, Geoffrey Cameron und Meera Balarajan: Exceptional People – How Migration Shaped Our World and Will Define Our Future. Princeton University Press Die Autoren wollen zeigen, dass wir alle ohne die Migration unserer Vorfahren gar nicht existieren würden und dass unsere Zukunft in hohem Maße von Migration abhängen wird. Sie räumen auf mit der aus ihrer Sicht überholten Skepsis gegenüber jenen „Außenstern“, die nationale Grenzen überschreiten und mit der aus dieser Zurückhaltung resultierenden politischen Forderung nach einem Management von Wanderungsbewegungen, das primär zum Ziel habe, Migration möglichst einzudämmen.</p>	399
<i>Rezensionen</i>	<p>Sibylle Reinhardt, Michael May/Jessica Schattschneider (Hg.): Klassiker der Politikdidaktik neu gelesen. Originale und Kommentare. Michael May, Autorengruppe Fachdidaktik (2011): Konzepte der Politischen Bildung. Eine Streitschrift. Mit Beiträgen von Anja Besand, Tilman Grammes, Reinhold Hedtke, Peter Henkenborg, Dirk Lange, Andreas Petrik, Sibylle Reinhardt, Wolfgang Sander.</p>	403 404
<i>Autorinnen und Autoren</i>		405



Das GWP-online-Archiv

Zehn Jahrgänge GWP = 40 Ausgaben = ca. 5.000 Seiten.
Ihnen als Abonnent steht dieses ungewöhnliche Archiv
kostenlos zur Verfügung. Auf

www.budrich-journals.de

Recherchieren Sie nach Stichwörtern oder nach Autorennamen. Sie finden alle Texte im Originalschriftbild zum Herunterladen und Ausdrucken. Probieren Sie die Suchmöglichkeiten aus!

Sie gewinnen Texte für Ihre eigene Arbeit und/oder für die Ausgabe in Arbeitsgruppen.

Gesellschaft. Wirtschaft. Politik – GWP
Verlag Barbara Budrich Leverkusen